

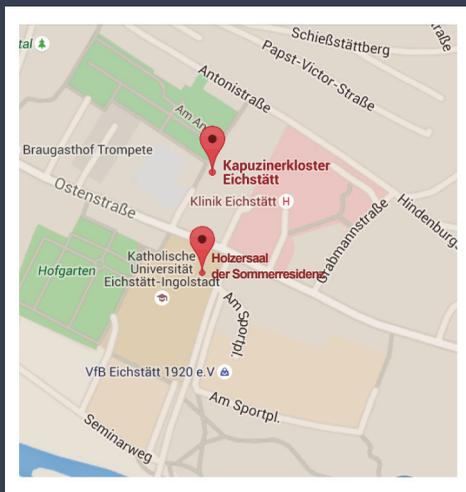
„Das Unendliche affiziert das Denken, indem es das Denken zugleich verwüstet und ruft: durch ein ‚in seine Schranken verweisen‘ weist es ihm seinen Ort an. Es weckt das Denken.“ (E. Levinas)

Das Symposium vom 04.-05.02.2016 schließt an die Interdisziplinäre Vortragsreihe aus dem Wintersemester 2015/16 an.

PD Dr. René Dausner  
Dr. Joachim Eck  
Dr. Annika Schlitte  
Franziska Huditz, M.A.

## VERANSTALTUNGSORT

Kapuzinerkloster Eichstätt  
Kapuzinergasse 2, 85072 Eichstätt  
Holzsaal / Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Ostenstr. 26  
85072 Eichstätt



## KONTAKT

Prof. Dr. Christoph Böttigheimer;  
Prof. Dr. Gerhard Zimmer  
Telefon: 08421 9321693  
E-Mail: edeltraud.halbig@ku.de



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

## UNENDLICHKEITSKONSTRUKTE – EINE EUROPÄISCHE KULTURKONSTANTE

Symposium zur Interdisziplinären Vortragsreihe  
im Wintersemester 2015/16  
4. und 5. Februar 2016



René Magritte, The Memoirs of the Saint, 1960/© VG BildKunst, Bonn 2015

Der Dualismus von täglich erfahrener Begrenzung und einer unterschiedlich definierten Unendlichkeit hat die europäische Kultur von der Frühzeit an beeinflusst. In Ägypten hat der Pharao mit dem Bau der Pyramiden die Vergänglichkeit ausgeschaltet, im Zweistromland haben Archive mit Keilschrifttafeln Wissen und Kulturtechniken für die nicht absehbare Zukunft konserviert. In Philosophie und Literatur, aber auch in den nonverbalen Medien haben Menschen immer wieder versucht, die Kürze des Lebens und seine oft schwierigen Bedingungen durch Gegenwelten in vergangenen oder zukünftigen Zeiten zu kontrastieren, in der christlichen Religion natürlich in Form des Paradieses. So hat sich das Unendliche oder auch das Unbegrenzte in einer Weise im Denken des europäischen Menschen festgesetzt, daß es als eine Grundkonstante angesehen werden kann. In Anknüpfung an die Vortragsreihe aus dem Wintersemester soll diese Konditionierung aus der Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen heraus beleuchtet werden.

## PROGRAMM

### Donnerstag, 4. Februar 2016

**19.30 – 21.00 Uhr** **Holzsaal**  
Jan Assmann  
Unendlichkeit und Unsterblichkeit im  
altägyptischen Denken

### Freitag, 5. Februar 2016

**9.00 – 10.00 Uhr** **KAP 209**  
Rudolf K. Weigand  
Der mystische „Grund“. Überlegungen zur  
Rezeption der Tauler-Predigt V45

**10.15 – 11.45 Uhr** **KAP 209**  
Bardo Gauly  
Grenzen des Reiches und Grenzen des  
Wissens in Lucans Bürgerkriegsepos

**12.00 – 13.00 Uhr** **KAP 209**  
Richard Nate  
„Till we have built Jerusalem...“:  
Unendlichkeitskonstrukte im Kontext säkularer  
Heilslehren der Moderne

**14.00 – 18.00 Uhr** **KAP 209**  
Interner Workshop

**19.30 – 21.00 Uhr** **Holzsaal**  
Angelika Neuwirth  
Das Koranische Paradies – wie ein biblisches  
Szenario arabisch neu geprägt wird